05.07.2017

VERBOTENE LIEBE IM AUTOSERVICE

Nach wie vor hält der Autoservice unsere Branche auf Trab. Dabei ist weniger die Inspektion an sich das Aufreger-Thema, sondern vielmehr das, was andere damit anstellen.
Wir haben bei den Verbänden nachgefragt, wie sie den Einstieg der Allianz Versicherung in den Autoservice bewerten. Es war kaum zu erwarten, dass es ein positives Echo gibt. Schon beim Start des HUK-Autoservice hagelte es im vergangenen Jahr ordentlich Kritik. Wie ist die Reaktion nun bei der Allianz? Einen Aufschrei gibt es diesmal nicht. Wohl auch deshalb, weil Global Automotive Service (G.A.S.) in das Modell der Münchener eingebunden ist. Kritik kommt dennoch, sie bleibt aber sachlich.

Doch wie schon vor einem Jahr taucht in den Gesprächen, die wir in den letzten Tagen geführt haben, immer wieder ein Begriff auf: Ausschließlichkeit. Denn die HUK-COBURG vereinbart mit den HUK-Autoservice Betrieben eine exklusive Zusammenarbeit. Global Automotive Service und auch die Allianz hatten zudem angekündigt, keine Serviceaufträge in HUK-Werkstätten zu steuern. Hier liegt der eigentliche Zündstoff. Die verbotene Liebe. Einige Betriebe könnten also in nächster Zeit vor der Frage stehen: Autoservice ja, aber für wen?

Schon seit einem Jahr bietet der BVdP übrigens seinen Partnerwerkstätten und den ZKF-Mitgliedsbetrieben den Mechanik-Checker an. Vielleicht rechnen Sie einfach mal durch, ob sich der Autoservice für Ihren Betrieb überhaupt lohnt.

Christian Simmert